

Verfahren Nr. 228/80

BUNDESGERICHTSHOF

IX 28 228/80

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Freistaat Bayern,
vertreten durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen,
Gartenplatz 4, München 2,

- Prozeßbevollmächtigter: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt [redacted] -

gegen

Cila W. [redacted] (V. [redacted]), fr. Z. [redacted],
R. Z. 2, H. [redacted], Israel,

Klägerin und Beschwerdegegnerin,
- Prozeßbevollmächtigte II. Instanz: Rechtsanwältin [redacted] und
[redacted], München -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
8. Januar 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und
die Richter Torn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtnher
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 15. Zivilsenats
des Oberlandesgerichts München vom 11. Juli 1980
wird abgelehnt.

G R U N D S

Der auf Grund der 7. AmdtO zur 2. DV-MBG ergangene An-
derungsbescheid vom 2. Januar 1987 setzte entsprechend dem
am 14. Dezember 1985 erteilten Einvernehmens der Klägerin
mit dem Vinderthumertsatz die Rente in Höhe des Mindestbe-
trages des § 21a der 2. DV-MBG neu fest.

Es ist die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung zu ent-
scheiden, ob durch die Geburt von zwei Kindern eine Änderung
der tatsächlichen Verhältnisse, die für die Neufestsetzung
maßgebend waren, eingetreten ist (§ 206 Abs. 1 Satz 1 BGB).

Mai

Fuchs